

Er ist unscharf an den Rändern

Von Neophyte5150

Kapitel 3: Ohne dich bin ich nicht viel

Bela schaute auf die Uhr; es war schon wieder zwei Uhr in der Früh und er saß wieder einmal in seinem Sessel und starrte auf seine Comics.

Auf seinem Schoß lag Farins Schal. So wie jede Nacht. Und wieder hatte er geweint, als er den Geruch Farins aus dem Stück Stoff wahrnahm.

Seine Tränen tropften immer wieder darauf, sodass sich der hellbraune Stoff bald dunkel färbte.

Er lächelte etwas gequält bei dem Gedanken an Farin. Er liebte ihn. Mehr als alles andere.

So sehr, dass es nun jede Nacht hier saß und wegen ihm weinte.

Die Türklingel riss Bela aus seinem Schlaf. Sein Herz pochte wie verrückt und er musste sich erst sammeln, ehe er realisierte, wo dieses schrille Geräusch herkam.

Es klingelte erneut.

"Ja ja, ich komm ja schon, kein Stress am frühen Morgen.", murmelte er leicht genervt vor sich hin.

Er fragte sich, warum Farin nicht die Tür geöffnet hatte. Der war doch eh immer schon so früh wach!? Und wo war er überhaupt?

"Vielleicht ist er ja Brötchen holen oder so", dachte er sich und öffnete die Tür.

Der Postbote. Er brachte das Päckchen, welches Farin vor bereits 2 Wochen bestellt hatte.

Es war eine Uhr, die er in einem Geschäft kaufen wollte, die aber leider ausverkauft war. Der Verkäufer wollte es ihm nachbestellen lassen.

Bela bedankte sich mit einem murrischen "Schön' Tach noch." und wandte sich wieder seinem Sessel zu.

Er öffnete das Paket vorsichtig und nahm die Uhr heraus. Es war eine Taschenuhr. Sie sah sehr alt aus.

"Ach nee, das nennt man ja antik, nich alt!", mahnte er sich selbst.

Vorsichtig legte er sie wieder in die Verpackung zurück und sank wieder in seinen Sessel, als sein Blick auf den am Boden liegenden Schal traf.

"Wo bleibt Farin nur?", ein Blick auf die Uhr verriet ihm, dass es bereits 10Uhr war.

Als er gerade den Schal aufhob und ihn wie immer neben seine Comics legte, klingelte es erneut...